

In Sissach sprudelt das Bier

Farnsburg Brauerei Das Farnsburger Bier ist erst ab Rampe und noch nicht im Detailhandel erhältlich

VON LUCAS HUBER

Während heute in München das 183. Oktoberfest zu Ende geht, beginnt in Sissach die Geschichtsschreibung punkto Bier neu. Vergangenen Freitagabend nämlich zapfte Ludwig Stranzky, Braumeister der Farnsburg Brauerei AG, das erste Farnsburger Bier, ein unfiltriertes Naturblondes. Nein, er zapfte es nicht: Er zwickelte es direkt aus dem Lagertank - für eine Handvoll Investoren, den Verwaltungsrat, die Sissacher Behörden, die eingeladenen Medien.

Es gab Zeiten, da stand dieser Moment in der Schwebe. Es waren Zeiten des Unmuts und der Standortsuche, der Defizite und Niederlagen. Doch als die nagelneue Brauanlage im vergangenen Juli an die Hauptstrasse 11 geliefert wurde und man mit Braumeister Stranzky einen ausgewiesenen Fachmann mit grosser Erfah-

«Wenn ich optimistisch bin, dann werden wir ab kommenden Frühling im Detailhandel präsent sein.»

Simon Schmid Verwaltungsrat

rung im Aufbau junger Brauereien präsentierte, war die Frage nach dem Ob vergessen, und es blieb lediglich das Wann? Und natürlich: Wie würde es schmecken, das neue alte Bier aus Sissach, das es unter dem Namen Farnsburger bis 1907 tatsächlich gegeben hatte, wenn auch in Gelterkinden? Nun sind diese Fragen beantwortet.

Endlich ein Sissacher Bier

Und, wie schmecken sie nun, die ersten Farnsburger Biere, das Naturblonde, das Hellblonde, das Amber? Vielleicht sollte Peter Buser, Gemeindepräsident von Sissach, diese Frage beantworten: «Grossartig!», findet Buser, der von sich behauptet, überzeugter Biertrinker zu sein. Ihm hat es besonders das Amber angetan. Und die Tatsache, dass er künftig an offiziellen Anlässen neben Wein endlich auch Sissacher Bier anbieten kann. Verwaltungsrat Simon Schmid, zuständig für Verkauf und Marketing, schwärmt vom reibungslosen Ablauf

LUDWIG STRANZKY

Österreicher in Sissach

Österreich, Japan, Schweiz, Österreich, Schweiz: Das sind die Stationen des Ludwig Stranzky, seit April Braumeister der Brauerei Farnsburg. Der 49-jährige Österreicher war massgeblich am Aufbau der Brauereien «Burgdorfer Bier» und «Üffi Bier» in Solothurn beteiligt. Die letzten zwölf Jahre leitete er eine Brauerei in Tirol.

In Sissach produziert er pro Sud 2000 Liter Bier nach eigener Rezeptur. Mit Lagerkapazitäten von 16 000 Litern und einer Abfüllanlage mit einem Durchlauf von 3000 Flaschen pro Stunde ist das Unternehmen produktionsseitig für einen erfolgreichen Geschäftsgang gewappnet. Die rund 750 Aktionäre glauben genauso daran wie der Verwaltungsrat und Braumeister Stranzky.



Prost: Braumeister Ludwig Stranzky zwickelt ein Bier aus dem Lagertank.

LUCAS HUBER

in den vergangenen Monaten, den Bezug der Räumlichkeiten in Sissach, die Installation der Brauanlage, das Brauen der ersten Sude.

Vorerst nur direkt ab Brauerei

Aber ohne Bier konnte Schmid weder bei den Gastronomen, noch im Detailhandel vorstellig werden. Darum wird das Bier vorerst nur im Getränkehandel und direkt ab Brauerei erhältlich sein. Der Rampenverkauf findet jeweils donners-

tags, freitags und samstags statt, diesen Donnerstag ist der offizielle Start. Bis der Detailhandel das Farnsburger Bier listet, dürften noch einige Monate vergehen. «Wenn ich jetzt einfach mal optimistisch bin - und das bin ich», sagt Schmid, «dann werden wir ab kommendem Frühling im Detailhandel präsent sein.» Gastronomen haben kürzere Entscheidungswege.

Neben den drei Standardbieren Naturblond, Hellblond und Amber will die Farnsburg Brauerei eine ganze Reihe von

Spezial- und Saisonbieren einführen. Verkaufschef Schmid spricht von vier bis sechs Brauen im Jahr. Konkret will er nicht werden, spricht dann aber doch von einem Weissbier, das in Planung sei und nennt ein Fasnachtsbier als weiteres Beispiel. Etwa bereits 2017? Schmid zuckt die Schultern.

Tag der offenen Tür in der Brauerei Farnsburg, Samstag, 15. Oktober, ab 11.30 Uhr, Hauptstrasse 11, Sissach

Lieferwagen geht in Flammen auf - niemand verletzt

Lausen Als Brandursache steht ein technischer Defekt im Vordergrund

Am Samstagnachmittag hat auf der Querverbindungsstrasse nach der Brücke der A22 in Lausen ein Lieferwagen gebrannt. Verletzt wurde niemand, wie die Baselbieter Polizei mitteilt.

Der Lenker des Lieferwagens habe während der Fahrt einen dumpfen Knall aus dem Motorenraum gehört. Nachdem er sein Fahrzeug auf dem

Trottoir parkiert hatte, sah er bereits Flammen aus dem Motorenraum lodern. Das Fahrzeug geriet rasch in Vollbrand, brannte schliesslich komplett aus und erlitt Totalschaden.

Die angerückte Feuerwehr Lausen, unterstützt durch die Stützpunkt-Feuerwehr Liestal, konnte den Fahrzeugbrand rasch löschen. Der Lieferwagen

wurde durch ein Abschleppunternehmen aufgeladen. Als Brandursache stehe eine technische Ursache klar im Vordergrund, schreibt die Polizei.

Während den Löscharbeiten kam es vorübergehend zu Verkehrsbehinderungen. Die Ausfahrt Lausen der A22 in Richtung Liestal war kurzfristig gesperrt. (BZ)



Die Feuerwehr konnte den Brand zwar rasch löschen, aber der Lieferwagen erlitt Totalschaden.

KAPO BL

NACHRICHTEN REGION

MIETERSCHUTZ BASEL-STADT Drei Initiativen zustande gekommen

Drei Initiativen des Mieterverbandes Basel-Stadt sind zustande gekommen. Die Neumieten-Initiative verlangt die Einführung der Formularpflicht bei der Anfangsmiete. Mit der Gesetzesinitiative «Ja zu bezahlbaren Mietgerichtsverfahren» sollen bei Mietstreitigkeiten die Gerichtsgebühren am Zivil- und Appellationsgericht auf maximal 500 Franken begrenzt und Parteientschädigungen ausgeschlossen werden. Die Wohnschutzinitiative will vor allem betagten Mietern den Umzug in teure neue Logis oder Heime ersparen. (SDA)

BASEL «Freitag»-Store bald im Unternehmen Mitte

Nach Zürich, Lausanne und Davos bekommt auch Basel einen «Freitag»-Store, wie die «Tageswoche» berichtet. Der Laden mit Taschen und Accessoires aus alten Lastwagenblechen eröffnet im Unternehmen Mitte. Die Eröffnung sei für die zweite Novemberhälfte geplant. Das genaue Datum steht noch nicht fest, da noch umgebaut wird. (BZ)

LIESTAL Personenunterführung wird saniert

Heute Montag beginnen in Liestal die Sanierungsarbeiten an der Personenunterführung zwischen dem Parkplatz Gutsmatte und dem Kantonsspital. Sie dauern bis zum Donnerstag, 27. Okto-

ber. Fussgänger werden umgeleitet oder von Verkehrswachen über die Strasse begleitet, wie die Bau- und Umweltschutzdirektion Basel-Landschaft mitteilt. Der Ausgang von der Einstellhalle in die Unterführung bleibt offen. Der Velo- und Motorfahrzeugunterstand ist vom Freitag, 30. September, bis zum Freitag, 7. Oktober, vollständig gesperrt. Während der Sanierungsarbeiten muss mit Behinderungen gerechnet werden. (BZ)

BINNINGEN-BOTTMINGEN Schwimmunterricht ohne grosse Chance

Die Petitionskommission hat über die Fortführung des Schwimmunterrichts an der Sekundarschule Binningen-Bottmingen beraten. Obwohl sie den Standpunkt der Petenten nachvollziehen kann, unterstützt sie die Argumentation der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion: Die Sek Binningen-Bottmingen dürfe in Bezug auf den Schwimmunterricht gegenüber anderen Sekundarschulen durch den Kanton nicht privilegiert behandelt werden. Die Kommission beantragt dem Landrat, das Anliegen abzulehnen. (BZ)

MULHOUSE Kunsterwerke aus Pflanzen an der Gartenausstellung

In Mulhouse findet vom 6. bis 16. Oktober die Gartenausstellung «FolieFlo» statt. Die Stadt Basel ist in diesem Jahr Ehrengast. Auf dem Messegelände «Parc Expo» gibt es auf einer Fläche von 10 000 m² Kunsterwerke aus Pflanzen und Blumen zu sehen. Abends werden die Pflanzenkunsterwerke beleuchtet. Im Genuss-Dorf können Besucher in 17 Restaurants essen. (BZ)